

## LATEIN als zweite Fremdsprache

### Lernen durch Vergleich

*Marcus ruft Lucius .*

*Marcus Lucium vocat .*

Ein simpler Satz auf Deutsch und Latein. So weit so gut. Aber jetzt wird es interessant:

*Lucius ruft Marcus.*

Die Reihenfolge der Namen wurde geändert und damit ändert sich auch die Aussage des Satzes. Dasselbe nun auf Latein:

*Lucium Marcus vocat.*

Das heißt übersetzt: *Marcus ruft Lucius*. Wir stellen fest:



Ausschnitt aus der Wasserkunst.  
Auch Wismar hat ein lateinisches Erbe.

Die Reihenfolge der Wörter eines Satzes ist im Lateinischen weniger bedeutsam als im Deutschen. Vielleicht hat der eine oder andere Leser schon entdeckt, warum das so ist: Die Endung -um bei Lucium zeigt, dass Lucius derjenige ist, der gerufen wird. Grammatisch gesprochen: Lucius ist das Objekt. "Das funktioniert auch im Deutschen", sagen Sie jetzt vielleicht: *DenLucius ruft der Marcus*. Sie sehen, wenn man einmal damit anfängt, lässt's einen nicht mehr los. Für solche Sprachexperimente ist das Lateinische besonders gut geeignet, weil es anders funktioniert als das Deutsche und viele moderne Fremdsprachen. Und hier liegt u.a. ein wichtiges Argument für das Erlernen dieser sog. toten Sprache: Wer Latein lernt, lernt durch Vergleich. Er vergleicht den lateinischen Satzbau mit dem Deutschen. Er vergleicht lateinische Wortbedeutungen mit deutschen. Er vergleicht römische Kultur mit deutscher Kultur usw. Dieses ständige Vergleichen ist so interessant, weil die Unterschiede groß genug sind, dass ein Vergleich lohnt, aber nicht zu groß sind, dass Aufwand und Ergebnis in keinem vertretbaren Verhältnis stünden.



Andere Zeiten...



...andere Sitten!

In Lektion 25 unseres Lateinlehrbuchs lernen die Schüler das römische Fest der *AnnaPerenna* kennen. In diesem Zusammenhang erfahren sie auch, dass die Römer keinen Sonntag kannten. Das führt dann meist zu der Frage, wie denn die Römer zu ihrem wohlverdienten Wochenende kamen. "Und warum haben wir einen Sonntag?" ist die nächste Frage, und schon sind wir in der Gegenwart und denken über scheinbar Selbstverständliches nach, weil wir Latein lernen.

Dieser Sprach- und Kulturvergleich öffnet den Blick für das Fremde und schafft ein Bewusstsein für den Wert des Eigenen, ohne das Fremde damit abzuwerten. Lateinunterricht schafft so wichtige Voraussetzungen für Toleranz. Er schafft aber auch ein neues Bewusstsein für die Muttersprache, ihre Möglichkeiten und Grenzen. Dies wird vor allem durch das Übersetzen aus dem Lateinischen gefördert, denn wer übersetzt, muss beide Sprachen beherrschen, die Ausgangssprache und die Zielsprache.

### Basissprache Latein

Freiheit heißt auf Latein *libertas*, auf Französisch *liberte*, auf Spanisch *libertad* und auf Italienisch *liberta*. Dass ist natürlich kein Zufall, denn Latein ist sozusagen die Mutter all dieser Sprachen, die man unter dem Namen romanische Sprachen zusammenfasst. Somit bietet Latein auch für das spätere Erlernen einer romanischen Sprache denkbar günstige Voraussetzungen. Und in vielen Fällen ist Latein auch im Englischen hilfreich: Freiheit heißt dort bekanntlich *liberty*. Nicht zuletzt fördern solche Kenntnisse aber auch das Verstehen von Fremdwörtern wie Liberalismus oder liberal.

Basissprache Latein					
Latein	Italienisch	Spanisch	Französisch	Englisch	Bedeutung
<b>libertas</b>	libertà	libertad	liberté	liberty	Freiheit
<b>gloria</b>	gloria	gloria	gloire	glory	Ruhm
<b>aedificium</b>	edificio	edificio	édifice	edifice	Gebäude

## Latein an der Großen Stadtschule

Klasse 7	Erlernen der Sprache anhand eines Lehrbuches.	Erwerb eines ausreichenden Wortschatzes, grundlegender Kenntnisse in Grammatik und römischer Kultur
Klasse 8		
Klasse 9		
Klasse 10	Vertiefung der Sprachkenntnisse anhand leichter Lektüren	Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatikkenntnisse  zentrale Themen: Gladiatoren, der Aufstand des Vercingetorix
Klasse 11	Welterfahrung in poetischer Gestaltung Geschichte und Politik	Einübung in die Textanalyse und Textinterpretation vorwiegend anhand von Texten aus Caesar, Cicero, Ovid und Seneca.
Klasse 12	Gesellschaft und Alltagsleben  Philosophie und Religion	
Abitur	Text aus Caesar oder Cicero oder Seneca (bei Großem Latinum zusätzlich Ovid) zu den Themen der Oberstufe	Übersetzung, Interpretation und Wertung des Übersetzungstextes

### Latinum und Großes Latinum

Wer Latein in Klasse 7 beginnt und in Klasse 11 mit mindestens 5 Punkten (= Note 4) besteht, erwirbt damit das Recht, auf dem Abiturzeugnis den Vermerk Latinum zu erhalten.

Wer in Klasse 10 mit Latein beginnt, muss zum Erwerb des Latinums eine "Ergänzungsprüfung" ablegen. Diese Prüfung erfolgt nach den Abiturprüfungen und besteht aus einer schriftlichen Übersetzungsklausur und einer mündlichen Prüfung.

Das Große Latinum kann erwerben, wer Latein von Klasse 7 bis 12 belegt und Latein als Abiturprüfungsfach gewählt hat.

Latinum und Großes Latinum können nach dem Abitur auch in Universitätskursen erworben werden, dort allerdings in wesentlich kürzerer Zeit mit entsprechend höherem Lernaufwand.

### Aus dem Unterricht

In der Klasse 10 beschäftigen wir uns z. Z. mit Gladiatoren. Hier einige interessante Details:

Wussten Sie, dass ...

- Gladiatorenkämpfe immer paarweise stattfanden?
  - es verschiedene Gladiatortypen gab (vgl. Abbildung)?
  - nach festen Regeln gekämpft wurde, deren Einhaltung von zwei Schiedsrichtern überwacht wurde?
  - es sogar Frauen als Gladiatoren gab? Man nannte sie gladiatrices;
  - Gladiatorenkämpfe ursprünglich ein (vermutlich etruskischer) Ritus zur Ehren Verstorbener war?
  - manche Gladiatoren zu regelrechten Publikumslieblingen avancierten?
  - Gladiatoren eine Ausbildung absolvierten, ehe sie in der Arena kämpften?
  - in einem Zweikampf der unterlegene Gegner keineswegs immer getötet wurde?
  - die Römer das Kolosseum Amphitheatrum Flavium nannten?
  - im Kolosseum rund 50.000 Zuschauer Platz fanden?
- J. Wahlbrink

